

## **ExpertInnenworkshop**

### **"E-Learning und die Herausforderungen von Bologna = E-Bologna?"**

**am 28.02./01.03.2005 an der Universität Frankfurt/M.**

**Fetzer, Ellen:**

**"Virtueller Campus für einen internationalen Masterstudiengang"**

Beteiligte Hochschulen und Radius:

Die drei Hochschulen Nürtingen (Baden-Württemberg), Rapperswil (Schweiz), Weihenstephan (Bayern) bieten seit Sommer 2001 gemeinsam einen internationalen Master-Studiengang "Landscape Architecture" als Teilzeitstudiengang an.

Ziele/Effekte

Unterstützung des berufsbegleitenden Studierens und des lebenslangen Lernens für eine internationale Zielgruppe. Zeitgemäßes Informationsmanagement in der Lehre sowie Unterstützung der hochschul- und länderübergreifenden Kooperation in gemeinsamen Studiengängen.

Zielgruppen

Absolventen der Fachrichtungen Landschaftsplanung / Freiraumplanung, sowie verwandte Disziplinen. Die Teilnehmer sind meist berufstätig, eventuell mit Familie und mit möglichen Arbeits- und Wohnorten in ganz Europa.

Beschreibung des Status Quo:

Herzstück der virtuellen Lernumgebung ist der „IMLA Virtual Campus“. Die Studierenden finden hier digital aufbereitete Literatur und Unterrichtsmaterialien zu den Lehreinheiten, Projektergebnisse können im Archiv recherchiert werden, studentische Arbeitsgruppen haben eigene Verzeichnisse zur gemeinsamen Dateiverwaltung im Rahmen von Projektarbeiten. Diese Grundfunktionen werden durch verschiedene synchrone und asynchrone E-Learning-Instrumente ergänzt (virtuelle Klassenraum, virtual meetings und Diskussionsforen). Ein interner Office-Bereich unterstützt die gemeinsame Verwaltung des kooperativ organisierten Studiengangs. Das gesamte System basiert auf einem Content Management System. Mit Hilfe des Virtual Campus kann die Vor- und Nachbereitung der Module wesentlich besser organisiert werden. Im Vorfeld der Module finden daher regelmäßig Sitzungen im „virtuellen Klassenzimmer“ statt, während die Studierenden an ihren Heimatorten sind.

Bolognabezug

Mit Hilfe der E-Learning Instrumente, modularisiertem Studium und geblockten Lehrveranstaltungen mit definierten ECTS kann berufsbegleitend studiert werden. Das Konzept trägt somit zur Verwirklichung der Idee des „Lifelong Learning“ bei. Geplant ist auch die Entwicklung gemeinsamer Lehrveranstaltungen mit anderen europäischen Hochschulen vor allem mit Hinblick auf die europäischen Fachinhalte des Studiums, die innovativ in der Lehre und von allgemeinem europäischen Interesse sind.

Förderungshintergrund

Die Entwicklung des IMLA Virtual Campus wurde mit Mitteln der Virtuellen Hochschule

Bayern von 2003-2004 gefördert.

Erfahrungen/Conclusio/Empfehlungen:

Die Einführung von E-Learning-Instrumenten braucht Zeit, vor allem, weil die beteiligten Anwender Erfahrungen mit der neuen Lernumgebung sammeln müssen. Um allgemeine Akzeptanz zu erreichen, ist umfassende Kommunikation notwendig- ein Einsatz, der nicht unterschätzt werden sollte. Inzwischen blickt das Projekt auf ca. ein Jahr Anwendungserfahrung zurück und kann eine positive Bilanz ziehen: die beteiligten Dozierenden und Studierenden beherrschen die Technik mittlerweile routiniert und können effizient arbeiten.